

Erfahrungsbericht – Erasmussemester in Zaragoza 2019/2020

Planung, Organisation und Bewerbung:

Ich habe mir zu Beginn des dritten Semesters vorgenommen ein Auslandssemester in Spanien zu verbringen und mich dementsprechend in den darauffolgenden Monaten darauf vorbereitet. Mir war es wichtig nicht in eine der touristisch geprägten Metropolen Barcelona oder Madrid zu gehen weil ich eine authentische spanische Stadt erleben wollte. Dazu kam, dass an der Universität in Zaragoza viele englische Kurse angeboten werden und die Stadt in Spanien sehr gut gelegen ist um Ausflüge und kleinere Reisen zu unternehmen.

Die Kommunikation mit dem International Office der WiWi-Fakultät und dem Auslandsbüro verlief reibungslos da alle Mails zeitig beantwortet und alle Informationsveranstaltungen gut organisiert wurden. Das wichtigste ist, immer up to date zu bleiben, immer mal die verfügbaren Infos auf den Website durchzulesen und gerne mal beim International Office doppelt nachfragen. So gibt es bezüglich Unterlagen und Fristen keine Probleme.

Nach der Bestätigung im Februar war die Vorfreude groß. Ich empfehle jedem einen Sprachkurs in Spanisch an der Uni Hannover zu belegen da viele Spanier der englischen Sprache nicht sehr mächtig sind, für die Uni reicht jedoch jedes Level da nur ein B1-Level in Englisch benötigt wird. An der Universität in Zaragoza werden Intensivkurse für jedes Level angeboten, kosten jedoch 183 Euro. Ich habe einen B2 Kurs gemacht der mir sehr geholfen hat man sein Grammatiklevel verbessern und neue Kontakte knüpfen kann.

Zaragoza ist zwar die fünftgrößte Stadt in Spanien, eine direkte Flugverbindung aus dem Norden gibt es jedoch nicht. Ich bin jedes Mal Hamburg – Barcelona oder Hamburg – Madrid geflogen, es gibt jedoch aus Verbindungen aus Hannover. Über Barcelona ist es etwas günstiger aber der Vorteil an Madrid ist, dass ein Bus vom Flughafen direkt nach Zaragoza fährt (die Fahrt dauert 3-4 Stunden). Zaragoza ist sehr gut an beide Städte angebunden da es fast stündliche Busverbindungen des Unternehmens ALSA gibt. Wenn man sich die App runterlädt, kann man sogar Bustickets für 6-10 Euro erwerben.

Unterkunft:

Wie so oft in Erfahrungsberichten geschrieben wurde, gestaltet sich die Wohnungssuche in Zaragoza relativ einfach und findet meist vor Ort statt. Nichtsdestotrotz habe ich Studenten getroffen die im Vorhinein Kontakt zu Vermietern aufgenommen und sich auf diese Art und Weise eine Bleibe organisiert haben.

In der ersten Woche habe ich im AirBnB gewohnt und mir währenddessen eine Wohnung gesucht was zeitlich völlig unproblematisch war, da es zu Beginn des Semesters es viele freie Zimmer in Zaragoza gibt. Zwar habe ich, wie viele meiner Kommilitonen, auf den geläufigen Interseiten wie www.idealista.es oder www.milanuncios.com, den schwarzen Brettern und auf den sozialen Netzwerken (ESN Zaragoza bei Facebook eingeben und die Wohnungsanzeigen durchstöbern) nach Wohnungen geschaut bin im Endeffekt jedoch mit zwei Südamerikanern die ich bei einem der ersten Informationstreffen des Erasmus Student Networks Zaragoza getroffen habe in eine Wohnung gezogen. Dies war die beste Entscheidung die ich treffen konnte da das Zusammenleben reibungslos verlief, wir einen gemeinsamen Freundeskreis hatten und ich mein Spanisch immens verbessern konnte.

Ich würde jedem empfehlen NICHT mit anderen deutschen Studenten/-innen zusammenzuwohnen sondern seinen Horizont zu erweitern. Habt jedoch keine Angst davor die Wohnung auch mal zu wechseln falls es nicht so gut läuft! Ein intaktes Zusammenleben ist wichtig um sich während des Auslandssemesters wohl zu fühlen.

Preislich pendeln sich die Wohnungen mit Nebenkosten bei 250-400 Euro ein. Ich habe monatlich 266 Euro gezahlt und nach 5 Monaten nochmal 220 für die Nebenkosten, welche in Spanien viel höher als in Deutschland sind. Auf den Monat gerechnet belief sich die Miete demnach auf ca. 310 Euro. Die Höhe der Miete hängt meiner Meinung nach jedoch eher von der Wohnung als von der Location ab, da ich ebenfalls Leute getroffen habe die günstig im Casco gewohnt haben. Darüber hinaus würde ich davon abraten im Stadtteil Delicias zu wohnen da dieser eher unsicherer und etwas weiter entfernt ist, die Wohnungen sind jedoch um einiges günstiger. Ich habe im Stadtteil Centro gewohnt der genau in der Mitte zwischen dem Altstadtviertel Casco und dem Hauptcampus San Francisco liegt, beides war in ca. 15 Minuten fußläufig zu erreichen. Der größte Vorteil ist jedoch die Nähe zum Campus der Wirtschaftswissenschaften der ebenfalls zwischen Altstadt und Uni liegt.

Achtet darauf dass eure Heizung funktioniert!!

Studium:

Das Studium an der Universität beginnt mit einer Infoveranstaltung und dem Gang zum International Office um euch das Learning Agreement sowie das Certificate of Arrival unterschreiben zu lassen. Es ist sehr wichtig in der ersten Woche anwesend zu sein da in jener die Kurse kurz vom Professor vorgestellt werden. Ich habe in den ersten 3 Wochen möglichst viele Kurse besucht um eine fundierte Entscheidung treffen zu können, welche Kurse mir am meisten zusagen. Es gibt eine Frist von ca. 3 Wochen nach Semesterbeginn um etwaige Kurswechsel vorzunehmen.

Habt keine Angst davor Kurse zu wechseln denn so gut wie jeder meiner Kommilitonen musste etwas an seinem ursprünglichen LA ändern da es Probleme mit dem Englisch der Professoren und vor allem mit dem Stundenplan gab. Auch hier

ist ein regelmäßiger Blick auf die etwas verwirrende Website der Universität Zaragoza empfehlenswert da man sich dort die Stundenpläne der ersten Woche, des ganzen Semesters und den Raumplan herunterladen kann.

Verglichen mit unserer Universität wirkt die in Zaragoza eher wie eine Schule. Die Kurse die ich besucht habe, bestanden aus 15-40 Leuten und die Beziehungen mit dem Professor/Lehrer waren persönlicher, insbesondere in den auf Englisch gehaltenen Kursen. Man wird mit Namen angesprochen und als Austauschstudent auch mal über das Wochenende oder Ausflüge gefragt. In den gemischten Kursen mit spanischen und ausländischen Studenten kann man ebenfalls gut Kontakte knüpfen.

Die Universität Zaragoza bietet zwei Formen der Evaluation an, eine finale und eine kontinuierliche. Ich würde jedem der in seinen Fächern am Ball bleiben will unbedingt empfehlen die kontinuierliche Evaluation mitzumachen. Diese beinhaltet die Abgabe kleinerer Hausaufgabe oder das Halten von Präsentationen während des Semesters. In manchen Fächern ist diese sogar verpflichtend. Rückwirkend haben die kleineren Aufgaben sehr viel gebracht da die Inhalte im Kopf geblieben sind.

Dementsprechend konnte ich meine Lernphasen im Januar entspannter gestalten und die erhaltenen Noten während des Semesters gehen fachabhängig bis zu 50% in die Endnote ein. Meistens verbessern diese die Endnote! Auch hier rate ich bei den ersten Vorlesungen gut aufzupassen und die „Guia docente“ des jeweiligen Faches auf der Webseite durchzulesen.

Ich habe folgende Kurse belegt: Mergers and Acquisitions Accounting (einer der schwierigeren mit einer mehr oder weniger sympathischen Professorin), Financial Statements Analysis (interessante Inhalte aber die Klausur ist um einiges schwieriger als die Übungen!!!), Strategic Management und Business Decisions (beide sehr gut zu schaffen). Zu den englischen Kursen kam bei mir noch ein spanischer dazu: Globalizacion, Historia y Desarrollo den ich von allen am interessantesten fand. Wenn man ein gutes B1 Level hat, kann man in diesem Kurs aufgrund des sympathischen Professors und der spannenden Inhalte viel mitnehmen.

Nehmt keine Kurse am Campus Rio Ebro da dieser relativ weit weg ist!

Die Stadt Zaragoza:

Die Stadt Zaragoza ähnelt Hannover in einigen Aspekten. Mit 700.000 Einwohnern ist sie jedoch ca. nur halb so groß. Sie ist in Spanien gut und zentral gelegen, hat einige wenige, jedoch sehr schöne Orte und ist für Touristen nicht zu beliebt sodass das authentisch spanische Leben gut zum Vorschein kommt. Im Vergleich zu den Metropolen oder den schönen Städten im Süden scheint Zaragoza nicht so besonders zu sein(wie Hannover), doch wenn man die schönen Ecken kennt und die richtigen Leute kennengelernt hat, kann man die Stadt sehr einfach lieben lernen. Man kommt bis auf zum Campus Rio Ebro oder zum Puerto Venecia (großes

Einkaufszentrum mit Ikea, Outlet usw.) eigentlich überall fußläufig gut hin. Ich würde dennoch raten sich die TARJETA BUS zu holen um die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen zu können. Diese kostet 7 Euro und hat 5 Euro Guthaben drauf. Mit dieser Karte kostet eine Fahrt mit Bus oder Bahn 70 Cent.

Die Altstadt ist Place to be in Zaragoza da sich dort die wichtigste Sehenswürdigkeit, die Basilica de Pilar, und die meisten Clubs befinden. Zu Ehren der Patronin der Stadt, der Pilar, wird Anfang Oktober ein riesiges Fest gefeiert und die Stadt wird zu einer einzigen Partymeile mit Events für jeden Geschmack. Empfehlenswert ist auf jeden Fall den Whatsappgruppen der Erasmus Organisationen ESN, AEGEE und ISA beizutreten, weil diese in den ersten Wochen viele Treffen zum Kennenlernen der Leute und der Stadt organisieren. Des Weiteren bieten diese viele Ausflüge und Fahrten an von denen ich viele mitgemacht habe. Aufgrund der entspannten spanischen Mentalität waren diese manchmal schlecht organisiert aber für die schönen Orte(Naturparks, Valencia, kleinere Städte) an die man gefahren ist hat es sich allemal gelohnt.

Ein sehr schöner Ort in Zaragoza ist der Parque Grande mit einem kleinen versteckten botanischen Garten, den ich sehr empfehlen kann. Die Stadt ist leider nicht so grün weswegen ich oft Zeit mit meinen Freunden im Park verbracht habe.

Fazit:

Abschließend kann ich nur sagen, dass das Auslandsemester mir persönlich sehr viel gebracht hat, vor allem auf sozialer und persönlicher Ebene. Ich rate jedem möglichst viel Kontakt mit Nicht-Deutschen zu haben da man so viel über neue Kulturen lernt. Der Sommer zieht sich in Zaragoza relativ lange weswegen man viel Sonne tanken kann ☺